

Augsburger Allgemeine



Olympia
Ex-Zehnkämpfer
Busemann im Interview
Sport

Späte Liebe

Helmut Schmidt hat eine
neue Lebensgefährtin
Die Dritte Seite

Video

Die Dirndl-Trends
für 2012
Bei uns im Internet



Zahlreiche Schauer

Kaltfront löst an den Alpen
Gewitter aus, 24 Grad
Wetter



FREITAG, 3. AUGUST 2012 AUSGABE AS | NR. 178 | 68./161. JAHRGANG

www.augsburger-allgemeine.de

PREIS € 1,40

EZB will wieder Staatsanleihen kaufen

Krise Europäische Zentralbank ist bereit, Schuldenstaaten zu stützen. Zinsen unverändert

VON STEFAN STAHL

Augsburg Es wird immer deutlicher, dass die Europäische Zentralbank (EZB) womöglich zusammen mit dem Euro-Rettungsfonds im großen Stil erneut Staatsanleihen von Schuldenländern wie Spanien kauft. EZB-Präsident Mario Draghi bestätigte das am Donnerstag indirekt. Nach einer Sitzung der Notenbank sagte er: „Die hohen Risikoprämien für einige Staatsanleihen sind nicht akzeptabel.“ Diese Äußerung wurde von Kennern der Politik der Zentralbank als Bestätigung der in der Finanzwelt vorherrschenden Meinung gewertet, dass die EZB bald neue Staatsanleihen erwirbt. Bisher hatte die Notenbank trotz starker Kritik etwa vonseiten der Deutschen Bundesbank bereits für mehr als 200 Millionen Euro derartige Papiere gekauft.

Den Akteuren an den Finanzmärkten waren die Äußerungen Draghis nicht konkret genug, sodass etwa der Deutsche Aktienindex (Dax) am Ende gut zwei Prozent verlor. An den Börsen hatte man da-

mit gerechnet, dass der Notenbank-Präsident mehr Details der bevorstehenden Rettungsaktion nennt. Immerhin aber ließ der italienische EZB-Chef wissen, dass sich sein Haus an weiteren Hilfskäufen beteiligen werde.

Der Druck auf die Europäische Zentralbank ist enorm, weil es den Regierungen in Spanien und Italien schwerfällt, den Reformkurs durchzusetzen, wenn die Investoren nur noch mit hohen Zinsen bewegt werden können, Staatsanleihen zu kaufen. Dieses Instrument ist aber immens wichtig für die Finanzierung der Staaten. In Spanien waren die Zinsen für derartige Titel gestiegen,

„Anleihenkäufe dürfen keine Dauerlösung sein.“

Wirtschaftsminister Philipp Rösler

obwohl die angeschlagenen Banken des Landes von Europa finanziell gestützt werden. Das Dilemma hatte auch dazu geführt, dass Kanzlerin Angela Merkel und ihr italienischer Kollege Mario Monti nach einem Telefonat erklärten, sie würden alles tun, um die Euro-Zone zu schützen.

Daran lässt auch Montis Landsmann Draghi keinen Zweifel. Wann die Zentralbank Staatsanleihen aufkauft, blieb gestern offen, was auch einen Teil der Enttäuschung an den Finanzmärkten erklärt. Den Leitziens ließ die EZB erwartungsgemäß bei 0,75 Prozent. Damit ist es für Banken so günstig wie nie zuvor seit Einführung des Euro im Jahr 1999, sich Geld zu beschaffen.

Die Politik der EZB wird in Deutschland heftig kritisiert. Wirtschaftsminister Philipp Rösler warnte in Augsburg: „Anleihenkäufe dürfen keine Dauerlösung sein.“ Immerhin gibt es positive Nachricht für Deutschland: Die US-Ratingagentur Standard & Poor's hat die ausgezeichnete Bonität des Landes bestätigt. (mit schr, dpa)

»Kommentar, Wirtschaft

Im Anflug



Ein Roboter steuert auf den Mars zu

Das Ziel steht schon lange fest, aber der Ausgang der Reise ist ungewiss. Seit acht Monaten fliegt der US-Roboter „Curiosity“ schon durch das Weltall. Am Montag soll er ankommen: auf der Rückseite des Mars. Weil er mit seinen 900 Kilogramm schwerer ist als bisherige Raumsonden, wird er mit einer ganz neuen Technik landen müssen. Wie unsere Illustrati-

on zeigt, soll ihn eine Art Himmelskran sicher zur Oberfläche des Planeten bringen. Wie die Amerikaner sich auf dieses Ereignis vorbereiten, lesen Sie heute auf **Panorama**. Und auf der **Dritten Seite** erzählt Andrea Kämpfbeck von einer Reise mit noch viel himmlischerem Ziel. Sie begleitet eine bayerische Pilgergruppe auf dem Weg zum Papst. Bild: dpa

Organspende-Skandal weitet sich aus

Ermittlungen 23 Verdachtsfälle am Uniklinikum Regensburg

Regensburg Nach dem Universitätsklinikum Göttingen gerät auch die Klinik Regensburg immer mehr ins Visier der Ermittler. Dort sollen von 2004 bis 2006 in 23 Fällen die Krankendaten bei Lebertransplantationen manipuliert worden sein. Nach einer Strafanzeige des Klinikums ermittelt nun die Staatsanwaltschaft.

Als erste Konsequenz wurde gestern der Leiter der chirurgischen Klinik beurlaubt. Bayerns Justizministerin Beate Merk (CSU) forderte härtere Strafen bei Gesetzesverstößen im Zusammenhang mit Organ-

spenden. Oberstaatsanwalt Wolfhard Meindl sagte, in der Klinik hätten hausinterne Überprüfungen Hinweise auf Manipulationen bei Lebertransplantationen ergeben. Meindl schloss nicht aus, auch die Krankenakten in den betroffenen Fällen auszuwerten.

Wissenschaftsminister Wolfgang Heubisch (FDP) sagte in München, er habe den Direktor der chirurgischen Klinik, Professor Hans J. Schlitt beurlaubt. Der Mediziner hat nach den Worten des Ministers möglicherweise bei der Kontrolle

des hauptverdächtigen Oberarztes versagt. Heubisch wollte auch nicht ausschließen, dass es noch weitere Fälle gebe.

Der Skandal um die Zuteilung von Organen war ins Rollen gekommen, weil der Oberarzt „Doktor O.“ zuerst in Regensburg und später im Göttinger Uniklinikum Krankenakten gefälscht haben soll. Dabei soll er die Krankheit auf dem Papier verschlimmert haben, damit den betreffenden Patienten schneller eine Leber implantiert wurde. (dpa) »Bayern

Die Aufgaben der EZB

- **Auftrag** Eigentlich ist die Aufgabe der Europäischen Zentralbank klar umrissen: Die Notenbank soll vor allem die Inflation im Zaum halten und gut 330 Millionen Bürgern in inzwischen 17 Euro-Staaten eine stabile Gemeinschaftswährung sichern. Das tut sie, indem sie Zinsen je nach Bedarf senkt oder erhöht.
- **Abwechslung** Doch in der Schuldenkrise in Europa sahen sich die Währungshüter zuletzt immer wieder zu Sondermaßnahmen gezwungen. Ob Aufkaufprogramm für Staatsanleihen kriselnder Euro-Länder oder Beteiligung am Schuldenschnitt für Athen durch die Hintertür: Die EZB sieht sich dabei innerhalb des ihr zugewiesenen rechtlichen Rahmens. Das wird von Kritikern bestritten. (dpa)

Rad-Sprinterinnen holen Gold

London Es waren nur wenige Millimeter, aber sie reichten, um die Radsportlerinnen Miriam Welte und Kristina Vogel zu Olympiasiegerinnen zu machen. Im Teamsprint-Finale hatten sie zunächst gegen das chinesische Duo verloren. Dann griffen die Schiedsrichter ein. Wegen eines Wechselfehlers, der auch in der Zeitlupe kaum zu erkennen war, disqualifizierten sie die Chinesinnen – Gold für Deutschland. Den gelungenen Auftritt der Teamsprinterinnen rundeten die Männer ab, die Bronze holten. Gleiches war zuvor schon dem Tischtennispieler Dimitrij Ovtcharov und dem Judoka Dimitri Peters gelungen. Die Kanutin Jasmin Schornberg aus Augsburg dagegen ging leer aus, sie belegte Platz fünf. (AZ) »Sport

Kleine Mücke, großer Stich

Medizin Heftige Folgen nehmen zu. Das geht jedoch nicht auf allergische Reaktionen zurück

VON SYBILLE HÜBNER-SCHROLL

Augsburg Nur eine winzig kleine Mücke im Freibad – und dann das: Der Stich schwillt an, breitet sich mit einem Durchmesser von mehr als fünfzehn Zentimetern auf der Haut aus, ist intensiv rot gefärbt und juckt unerträglich. Immer mehr Menschen reagieren heftig auf einen Mückenstich. Handelt es sich dabei um eine Mückenstichallergie?

Professor Julia Welzel, Chefarztin der Klinik für Dermatologie und Allergologie am Augsburger Klinikum, verneint das. Wenn die Stichstelle stark anschwillt, so sei das eine toxische Reaktion auf das Mückengift. Eine solche überschießende

Reaktion bleibt aber lokal beschränkt, während sich Allergien am ganzen Körper bemerkbar machen können, etwa in Form von Kreislaufbeschwerden oder Luftnot. Al-



Mückenstiche führen immer häufiger zu heftigen Reaktionen. Foto: Fotolia

lergische Reaktionen auf Mückenstiche gebe es zwar auch, aber, erläutert Welzel, „sehr selten“.

Mit bösen Folgen eines Mückenstichs haben die Ärzte der Augsburger Hautklinik nach Angaben der Chefarztin in Hitzezeiten wie derzeit dennoch regelmäßig zu tun. Gerade bei heißen Temperaturen schlagen die „Kriebelmücken“ zu, deren Stiche sich infizieren können. Es komme zu einer Entzündung, „Wundrose“ genannt, sagt Welzel, die oft behandelt werden muss.

Bei unangenehm heftigen lokalen Reaktionen auf einen Mückenstich rät Welzel zum Kühlen mit feuchten Umschlägen, einem Gel oder auch einem Kühlpack, das allerdings in

ein Tuch eingewickelt und nicht direkt auf die Haut gelegt werden soll, um ein „Festfrieren“ zu verhindern.

Auch Antihistaminika könnten gegen solche heftigen Reaktionen auf Mückenstiche helfen, weil der Botenstoff Histamin (der für viele unangenehme Symptome verantwortlich ist) nicht nur bei allergischen, sondern auch toxischen Reaktionen ausgeschüttet wird. Weil Insektengifte „thermolabil“ sind, sprich, unter Hitzeeinwirkung zerfallen, wurde auch diskutiert, ob ein punktuell Aufheizen der Einstichstelle über spezielle „Sticherhitzer“ Linderung bringen kann. Ob das tatsächlich funktioniert, räumt Welzel ein, sei jedoch nicht belegt.

Blickpunkt Lokales

Ohne Zeugnis in die Ferien

Weil ein Zehnjähriger drei Schulbücher verschlammte und seine Eltern nicht bezahlten, bekam der Junge sein Zeugnis nicht. Die Schule behielt es ein.

Kommentar

VON STEFAN STAHL

» sts@augsbu-ger-allgemeine.de

Prinzipienlose Euro-Politik

Gute Nachrichten sind rar in der Zeit der Schuldenkrise. Ob es wirklich eine gute Nachricht ist, dass die US-Ratingagentur Standard & Poor's die Bonität Deutschlands im Gegensatz zu Moody's unverändert exzellent einstuft, wirkt fraglich. Denn das weckt Begehrlichkeiten in den Schuldenstaaten.

Berlin, so die Logik, müsse sich solidarisch zeigen, schließlich wurde Deutschland nach dem Krieg auch geholfen. Das ist im Prinzip richtig. Eine Währungsgemeinschaft fußt auf dem Grundsatz der Solidarität. Sie gründet aber auch auf der Säule der Solidität. Dieser Grundpfeiler ist brüchig, wie die prinzipienlose Politik der Europäischen Zentralbank zeigt. Anstatt sich darauf zu beschränken, die Inflation vor die Türen der Euro-Zone zu verweisen, halten sich die Euro-Wächter nicht an die Hausordnung der Gemeinschaft. Das Versprechen, noch mehr Staatsanleihen von Schuldenstaaten zu kaufen, kommt einer Bankrotterklärung des Euro-Vereins gleich. Die Geschäftsgrundlage wurde durch die Hintertür geändert und das Vertrauen in den Euro erheblich beschädigt.

Heute in Ihrer Zeitung

Bildung für die Jüngsten

Es gibt Dreijährige, die Fremdsprachen lernen, dazu Geige und Ballett. Wie sinnvoll ist es, Kindern sehr früh möglichst viel beizubringen? Lesen Sie dazu den **Leitartikel** von Josef Karg und ein Interview mit einer Erzieherin auf **Bayern**.

DAS TV-PROGRAMM FÜR DIE GANZE WOCHE:

HEUTE GRATIS

rtv

Deutschlands größtes TV-Magazin

Kontakt

Redaktion Tel. (0821) 777-0
Fax (0821) 777-2039
redaktion@augsbu-ger-allgemeine.de
Anzeigen Tel. (0821) 777-2500
Fax (0821) 777-2585
anzeigen@augsbu-ger-allgemeine.de
Abo-Service Tel. 0 18 03/77 23 23*
abo@augsbu-ger-allgemeine.de

*9 Ct./Min. aus dem dt. Festnetz; Mobilfunkpreis: max. 42 Ct./Min.



4 190139 701407

5 0031